

Sechs Tage auf sieben Routen durch Schramberg und Sulgen

Bürgerbus | Rund 100 Haltestellen / Pfarrer weihen neues Fahrzeug / Heute ist fahrplanmäßiger Start

Schramberg (czh). »In der Gemeinschaft der Stadt soll niemand am Straßenrand stehen gelassen werden«, kündigte Pfarrer Michael Jonas bei der Weihe für den neuen Bürgerbus auf dem Rathausplatz an.

Sein katholischer Kollege Rüdiger Kocholl sah den Bürgerbus als »ein gutes Zeichen, denn der Mensch ist auf ein Leben in der Gemeinschaft angelegt«. So setzte der Pfarrer gleich ein ökumenisches Zeichen, in dem er Klaus Andrae zum Weihwasserträger für die Fahrzeugweihe ernannte.

Das bürgerschaftliche Engagement werde als »Bürgerbus Schramberg (BBS)« von heute an regelmäßig anrollen, versprach der Vorsitzende des Vereins Arnhold Budick und verwies auf die frisch gedruckten Fahrpläne. Vier Fahrtrouten führten dienstags, donnerstags und samstagsvormittags durch die Talstadt, drei weitere am Mittwoch, Freitag und am Samstag Nachmittag durch Sulgen.

An fast hundert markierten Haltestellen könnten Fahrgäs-



Rüdiger Kocholl sah im Bürgerbus bei seiner Weihe »ein gutes Zeichen«.

Foto: Ziehaus

te in den Bürgerbus einsteigen, denn nur wenn die Bevölkerung zusteigt, sei das Angebot nachhaltig zu sichern. Weil Sicherheit oberstes Gebot sei, hätten die ehrenamtlichen Fahrer »ein anstrengendes Fahrtraining mit einigen Bausteinen durchlaufen«. Durch das »tolle Wetter der vergangenen Tage« seien

die Fahrer bestens vorbereitet, bekräftigte Fahrlehrer und Fahrer-Obmann Achim Bendigkeit.

Eurona Jakupi setzte mit ihrer Schülerband aus Königfeld ein musikalisches Zeichen für die Bürgerbewegung in Schramberg. Als weiteres Modell für Bürgerbusbetreiber habe sich die Stadt

Schramberg eingesetzt, hob Fred Schuster als Geschäftsführer des Landesverbands Bürgerbus mit bisher 22 aktiven Initiativen im Land hervor. Eine Ergänzung könnten Dienstleister bieten, wenn sie ihre Angebote auf die Fahrzeiten der Busse abstimmen. Das Angebot des BBS passe sich als Ergänzung in die gro-

ben Maschen des öffentlichen Nahverkehrs ein, warb Jürgen Winter für einen flächendeckenden Nahverkehr. Gemeinderat und Stadtverwaltung hätten sich schnell und einhellig für den Bürgerbus

» Wer hat den Fahrplan bloß gemacht? Beim Bürgerbus fehlt Linie acht. Das Bürgerboot fährt ohne Halten durch Kirchenbachs Naturgewalten. Mir sin kurz-trocken und nit nass, bloß d' Rückfahrt macht koin Spaß.«

Fahrerobmann Achim Bendigkeit ob der »fünften Jahreszeit«

eingesetzt, hoffte der Stellvertreter für den aus familiären Gründen verhinderten Oberbürgermeister, dass die nach Laufen »zweitbeste Möglichkeit der Bewegung fährt und fährt und fährt ...«. Dazu forderte Rüdiger Kocholl auf: zur Fahrt »hoch auf dem weißen Wagen«, die heute um 14 Uhr nach Fahrplan startet.